

VORTRAG

DO, 26. MÄRZ 2026, 18 UHR

Dr. Lutz Kreller

Vom ‚Volkskörper‘ zum Individuum. Das Bundesministerium für Gesundheitswesen nach dem Nationalsozialismus.

Zum Einfluss ehemaliger NS-Funktionäre auf das Gesundheitswesen – mit Oberhausen-Bezug



Das Thema 1961 wurde das Bundesministerium für Gesundheitswesen (BMGes) gegründet. Lutz Kreller und Franziska Kuschel untersuchen in ihrer gemeinsam verfassten Studie erstmals die Geschichte des bundesdeutschen Gesundheitsressorts, analysieren die Biografien leitender Beamt*innen des BMGes und zeigen den maßgeblichen Einfluss des BMGes bei der Gestaltung zentraler gesundheitspolitischer Themen. In der Person von Dr. Josef Stralau findet sich ein personeller Bezug zu Oberhausen: im BMGes war er einer der wichtigsten Entscheidungsträger. Zuvor war er zwischen 1937 und 1945 in Oberhausen im öffentlichen Gesundheitsdienst des „Dritten Reiches“ als überzeugter NS-Rassenhygieniker tätig.

Der Referent Dr. Lutz Kreller ist seit 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München – Berlin tätig. Er studierte Germanistik und Neuere/Neueste Geschichte und war u.a. Promotionsstipendiat der FAZIT-Stiftung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

keine Anmeldung erforderlich · Teilnahme kostenfrei

Bitte vormerken

23. April 2026, 18 Uhr

Vortrag von Dr. Markus Günnewig

„Die Betreffenden sind zu vernichten“. Gestapoverbrechen in der Endphase des Zweiten Weltkrieges

Gedenkhalle

Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46

46049 Oberhausen

Telefon 02 08 . 60 70 531-0

info-gedenkhalle@oberhausen.de

www.gedenkhalle-oberhausen.de